



Umgang mit Grenzverletzungen in Organisationen

Nationale Fachtagung Sozial- und Sonderpädagogik 2026

18. März 2026
Andrea Gehrig

MmU sind vulnerabel und einem stark erhöhten Risiko von (sexualisierter) Gewalt ausgesetzt.

(Bundesrat 2023)

MiV in Pflege- und Betreuungsberufen sind einem signifikant höheren Risiko ausgesetzt, Gewalt zu erfahren.

(BGW 2018)

Risiko für Grenzverletzungen steigt, wenn

stark **autoritäre** bzw. **unklare Leitungsstrukturen** herrschen,

Grenzen zwischen persönlichen und beruflichen Kontakten nicht
ausreichend **geachtet** werden,

das Achten der **Rechte von MmU** auf Selbstbestimmung und Privatsphäre
von den MiV **nicht eingefordert** wird,

kein klares, schriftlich fixiertes **Regelwerk** innerhalb der Organisation
besteht ,

ein klar strukturiertes **Beschwerdemanagement** und die Partizipation von
MmU **vernachlässigt** wird.

(zartbitter.de)

Grenzverletzungen auf verschiedene Ebenen

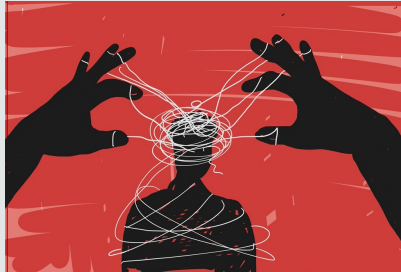
MmU/MmU
MiV/MmU
MmU
MiV/MiV
Institution/MmU
Drittpersonen/MmU
(...)

Formen von Grenzverletzungen

unmittelbar, direkt



physisch



psychisch, verbal, spirituell

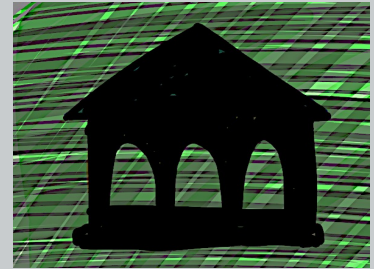


materiell

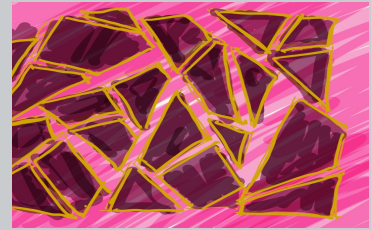


sexualisiert

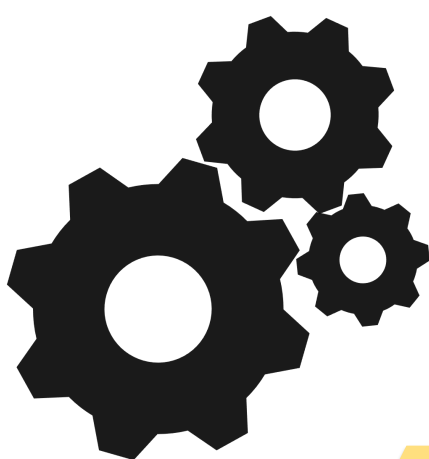
indirekt



strukturell, institutionell



kulturell





Übersicht

Vorsorge:

Grundhaltungen und Werte
Kenntnisse und Wissen
Strukturen und Gefässe

Intervention:

Definierte Vorgehen bei Ereignis, je nach Schweregrad
inkl. Notfallpläne und Krisenkonzept

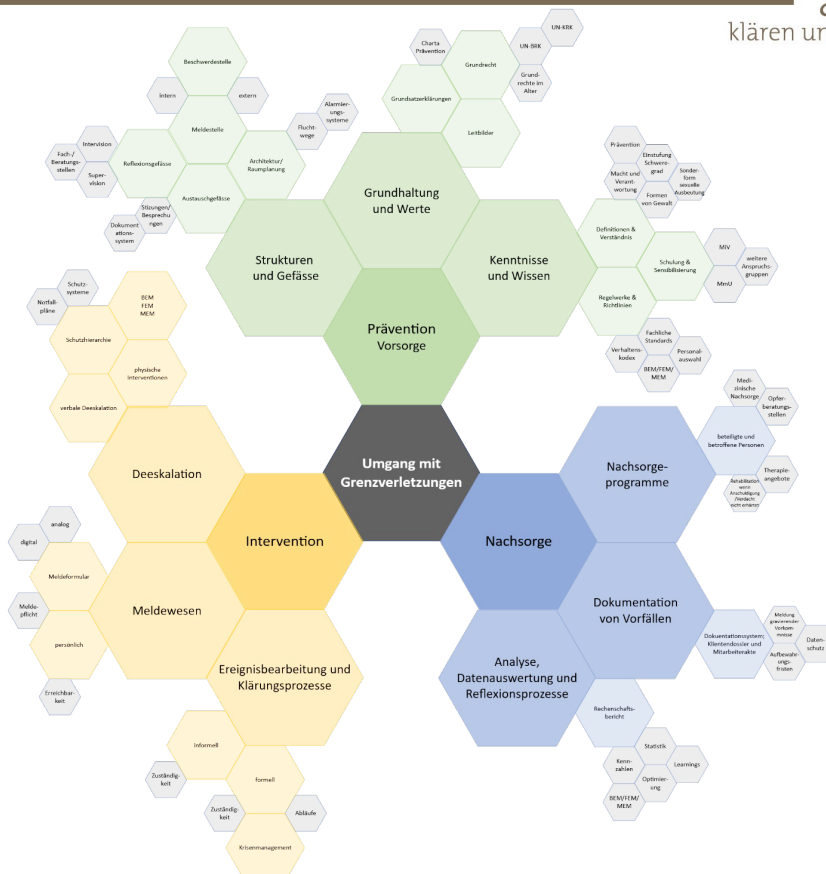
Nachsorge:

Nachsorgeprogramme
Dokumentation von Vorfällen
Analyse, Datenauswertung und Reflexionsprozesse

Kinds- und
Erwachsenenschutzrecht

UN Menschenrechte /
UN Kinderrechtskonvention /
UN Behindertenrechtskonvention

Grundrechte



Prävention - Vorsorge

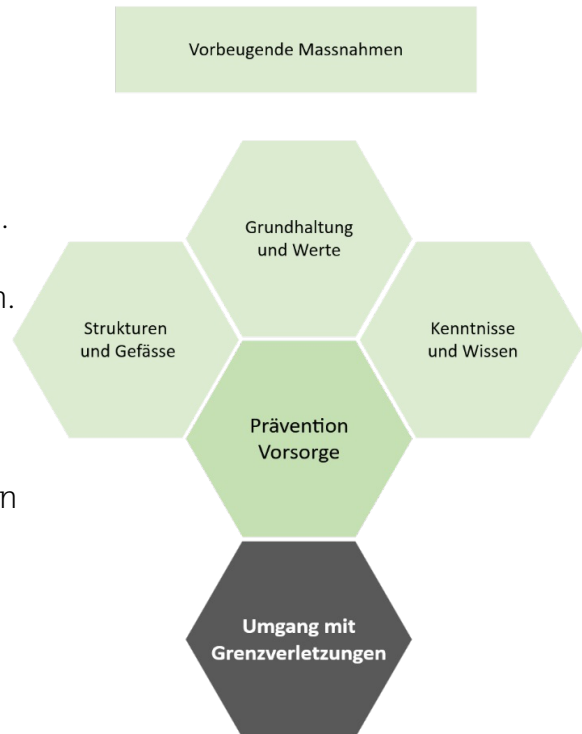
Vorbeugung von Grenzverletzungen.

Verkleinerung der
Abhängigkeitsverhältnisse und der Risiken.

Sorgfältiger Umgang mit Machtstrukturen.

Übergeordnete Leitfrage:

Was verhindert oder beugt
dem Auftreten von Machtmissbrauch und
Grenzverletzungen in unserer Organisation
vor?



Prävention



Verankerte Grundhaltungen und Werte schaffen
eine wertebasierte Kultur des Respekts.

Grundhaltungen und Werte dienen als Fundament für alle weiteren Massnahmen.



Kinder und Jugendlichen in die Wertediskussion involvieren.

Prävention

Kenntnis und
Wissen

Durch Schulungen und Sensibilisierung
Wissen und Verständnis für
Machtdynamiken und Grenzverletzungen
vertiefen.

Klare Handlungsrichtlinien sowie rechtliche
Orientierung stärken alle Beteiligten.

Wo bestehen Risiken für Machtmissbrauch und Grenzverletzungen - und wie gehen wir damit um?

=> **Regelwerke / Verhaltensstandards**



Schulungen und Workshops speziell für Kinder und Jugendliche
meine Rechte, Grenzen setzen, Konflikte lösen etc.

Prävention

Strukturen und
Gefässe

Strukturen und Gefässe bieten Möglichkeiten zur
Besprechung von Macht, Ausnutzen von
Macht/Machtmissbrauch und
Grenzverletzungen.

Sie sorgen für Transparenz und Besprechbarkeit
und stellen sicher, dass angemessene
Massnahmen ergriffen werden.

Spezialisierte Personen, für das Thema Umgang mit Grenzverletzungen einsetzen
(**Themenhüter:in**)

=> Geklärte Zusammenarbeit mit und Unterstützung durch die Institutionsleitung ist
zentral.

Sekundärprävention - Intervention

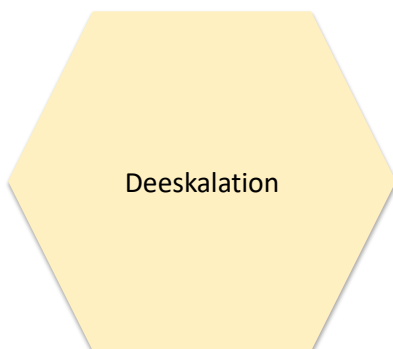
Angemessener und effektiver Umgang mit Grenzverletzungen und mit Situationen, in denen Macht missbraucht wird.

Übergeordnete Leitfrage:

Wie reagiert die Institution auf Vorfälle in der akuten Situation und unmittelbar darauf?

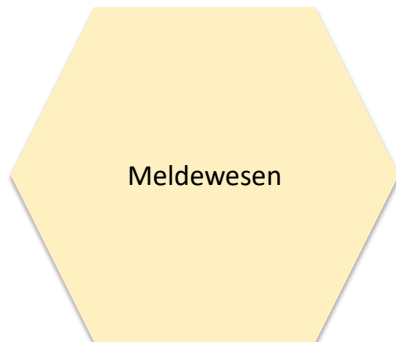


Intervention



- Handlungssicherheit stärken und in Krisen deeskalierend reagieren
- Deeskalationstechniken anwenden (verbal und physisch)
- Schutzhierarchie beachten
- Notfallpläne und Support-Systeme nutzen
- Vorgaben zu bewegungseinschränkenden oder medizinischen Massnahmen einhalten

Intervention

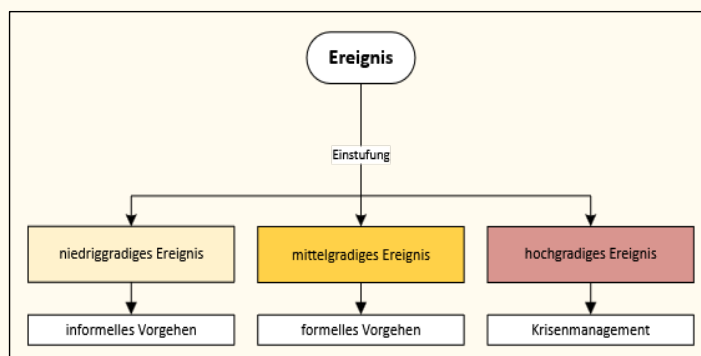


- Zuständigkeiten definieren
- Meldepflichten und Melderechte klären
- Meldewege definieren (Formular, analog, digital)
- **Persönliche Meldungen ermöglichen**
- Erreichbarkeit und Verfügbarkeit sicherstellen
- Standardisierter Ablauf bei einer Meldung festlegen



Meldestellen mit Kindern und Jugendlichen besetzen (**Peermeldestellen**)

Intervention



Rollen, Zuständigkeiten und Abläufe je nach Schweregrad definieren.



Tertiärprävention - Nachsorge

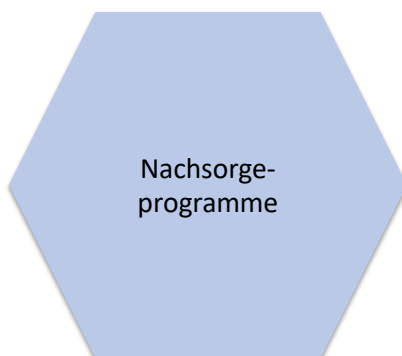


Langfristige Stabilisierung
Nachbetreuung für betroffene und
beteiligte Personen/Einheiten
Kontinuierlicher Lernprozess

Übergeordnete Leitfrage:

Wie wird eine angemessene
langfristige Begleitung von
beteiligten und betroffenen
Personen und der kontinuierliche
Lernprozess der Institution
gestaltet?

Nachsorge



Geeignete **Nachsorgeprogramme** für betroffene
und beteiligte Personen einrichten



Professionelle Nachsorge und
Supervision auch für vulnerable Gruppen:
MmU / Kinder / Jugendliche

Nachsorge

Dokumentation von
Vorfällen

- Werden Ereignisse dokumentiert?
- Wird die Bearbeitung von Ereignissen dokumentiert und abgelegt?
- Was gilt es beim Datenschutz zu beachten?
- Wo werden die Dokumentationen aufbewahrt und wer hat Zugang?

Nachsorge

Analyse,
Datenauswertung
und
Reflexionsprozesse

- Werden Daten zu Beschwerden/Meldungen systematisch gesammelt und ausgewertet?
- Welche Kennzahlen sind für die Organisation relevant?
- Welche Reflexionsprozesse und -gefäße haben wir etabliert -> inkl. MmU?
- Wie werden Erkenntnisse dokumentiert und ins Qualitätsmanagement integriert?

Schnittstellen,
Zuständigkeiten,
Rollen, Aufgaben
und Kompetenzen
definieren.



Fragen und Diskussion



Zur Vertiefung

Leitfaden von Artiset:

Erarbeitung eines Konzepts

zum Umgang mit Macht, Grenzverletzungen, Gewalt

<https://artiset.ch/de/themen/menschen-unterstuetzen/integritaet-schuetzen>



Kontakt

Andrea Gehrig
Allmendstrasse 13
4514 Lommiswil

www.andrea-gehrig.ch
kontakt@andrea-gehrig.ch